

Irene Anita Huber
Haus-Nr. 25 im
Mühlengelaende vor
D-82438 Eschenlohe

22. Mai 2009

-vorab per Fax an den Bundestag-
ohne Anlage



(*25. Mai 1947)

per e-mail

Bundesversammlung

Wahl des neuen Bundespraesidenten/der neuen Bundespraesidentin am 23. Mai 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 22. Mai 2008 hat mich die PDS Basisorganisation Eschenlohe ordentlich zur Wahl der Bundespraesidentin zur morgigen Wahl angemeldet.

Ich beanspruche das Amt der Bundespraesidentin nach wie vor. Ich lehne es kategorisch ab, dass Herr Köhler (der seit 1. Juli 2004 über die Missstaende informiert ist – siehe mein anliegendes Schreiben vom 1. Juli 2004 an ihn – und nichts dagegen unternimmt) erneut gewaehlt wird und begründe dies wie folgt:

Herr Köhler gibt bis heute kriminell und steuerbetrügerisch Anweisung, dass mir meine seit 01.08.2008 zustehende Rente (623,31 EURO monatlich, also nicht einmal das Existenzminimum) nicht ausbezahlt wird (Az.: 54 250547 B 521 SoT). Damit mein Existenzminimum dennoch gesichert wird, habe ich seit 11.04.2009 meinen gesamten Rentenanspruch an die Huber Land- und Forstwirtschaft GmbH abgetreten. Nun verweigert die Deutsche Rentenversicherung Bund (Herr Pilz in Berlin) die Auszahlung meiner Rente an die Huber Land- und Forstwirtschaft GmbH, mit der Begründung, dass die Rente nicht an die Huber Land- und Forstwirtschaft GmbH ausbezahlt werden kann, da dies mein Existenzminimum sei!!!!

Am 31.03.2009 wurde über den Nicht-Eigentümer Christian Georg Huber (*1976) die Fl.-Nr. 335 der Gemarkung Schrobenhausen durch Zuschlag „versteigert“ (Az.: K 225/O4 (H) des Amtsgerichts Ingolstadt), obwohl dies wegen des für mich erstrangig (aufgrund meiner Auffassungsvormerkung, die seit 1968 im Grundbuch steht!) eingetragenen Niessbrauchs überhaupt nicht möglich ist.

Die Einnahmen (es liegt nur noch eine vor, und zwar bis 31.03.2009 eine Nutzungsentschaedigung iHv. rund 1.300 EURO) aus den Fl.-Nr. 335 und 336 der Gemarkung Schrobenhausen sind seit 01.01.2004 an die Huber Land- und Forstwirtschaft GmbH abgetreten, so dass diese mir und Christian Georg Huber (*1976; mein Sohn; seit 1986 Diabetiker und hat keine Krankenversicherung!) das Existenzminimum sicherte.

Das heisst, die 1.300 EURO plus die Rente sind das monatliche Existenzminimum und nach § 850 c pfaendungsfrei und nach § 765 a ZPO darf überhaupt keine Versteigerung stattfinden.

All diese Einnahmen sind nun abgeschnitten.

Durch die nichtige „Zuschlagserteilung“ vom 31.03.2009; 13.00 Uhr, des Amtsgerichts Ingolstadt ist mir mein Eigentum und meine Existenzgrundlage versteigert worden und meine Rente wird auch nicht ausbezahlt! Von was soll ich denn leben!?

Dies alles hat Herr Köhler (der extra Herrn Haller für das nichtige „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 225/O4 des Amtsgerichts Ingolstadt einstellte!) bewerkstelligt, damit er ja sicher morgen wieder zum Bundespraesidenten gewaehlt wird. Es ist naemlich so, dass das Haus-Nr. 25 zur inzwischen abgerissenen Burg Eschenlohe gehört. Darüber laufen die gesamten Reichsrechte und diese Rechte beansprucht – was Deutschland betrifft - Herr Köhler illegal für sich, und zwar auf meine Kosten.

Denn: kein Eigentum, keine monatliche Einnahme bestaetigt die eindeutige Absicht, mich zu ermorden!

Ich lehne es kategorisch ab, dass Dritte (wie Herr Köhler) über meine Rechte verfügen.

Ich halte daran fest, morgen als Bundespraesidentin gewaehlt zu werden und fordere Sie auf, mich zu waehlen, damit in Deutschland nicht Recht und Ordnung laenger mit den Füßen getreten werden!

Besten Dank!

1 Anlage: Brief v. 01.Juli 2004 an Herrn Prof. Dr. Horst Köhler

Ihre

Irene Anita Huber geb. Binder

(gez. Irene Anita Huber geb. Binder; *25.05.1947 in D-Schrobenhausen)